Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

we swert vnnd zue taylten Sannd
mangnus vnd machte klaine stukchl
aus allen sein glidern vnd liessen
in also ligen do fier sein sell zue
den ewigen freuden do feert er
sich mit got ewigkleich vnd eilett
mit im ewigkleich do cham sand
paternus vnd nam sein heiligen
leichnam vnd wandt in in weisse
tuechser vnd salbt in mit gueter
salbn vnd legt in in ain merbln
stainen sarich vnd liess in dem
sarich graben hie ligt der ein
reich marterer vnd der d' edel
pistholff sand mangnus gras vo
dem namen vnd von den werichen
Vnd der selbig paternus schreib
sand mangnus leben vnd sein mart
an ain prieff vnd legt den prieff
in den sarich zue im Vnd das was
do man zelt von xpi geburd zwai
hundert iar vnd sechs iar Vnd
was an dem vierzenden tag des
monaid kalendas septembis Nun
helff vns der heilig pistholff
sand Mangnus vmb got erwerissen
das wir hie menschen werden
nach gotz lob vnd vns werd unsers
leben am gueten end vnd nach
dem leben das ewig leben Amen

Von sand Gebolt dem kunigk ist dy legend

Es was ain kunigk zue
dem markich der was
tugentleich vnd fromm,
vnd gotleich, der hett ain got
leiche fromme frawen dy hete
lang nicht ain erben do gab in
got das chind sand Gebolt des
danckchte see got vnd unser liebe
frawe mit ernst, vnd liessen das
chind gen schuel do lernat ezz
gar wol vnd was tugentleich.
Vnd do er grass ward do sandt
in sein vater zue parisi auf
dy hach schuel do lernt er gar
wol vnd gern vnd ward gar
wol gelert Vnd gieng in sich
selber vnd erchant dy unsichhait
unsers lebens, vnd erchant auch
das man got nicht wol gedien
mocht in der welt Vnd do er
achtzehen iar alt was, do nam
in sein vater aus der schuel vnd
gelobt in ains kunigks tachter
von frankchreich Vnd do man
ims aller ding zue gelegt hett
vnd er allnin pey ir an dem